

Dienstag den 15. Jänner 1878.

(220—1)

Nr. 269.

Invalidenstiftungen.

Zur Betheilung aus der Adelsberger Grotten- und Franz Metelko'schen Invalidenstiftung wird hiemit der Conkurs ausgeschrieben, und es sind dazu im Allerhöchsten Dienste invalid gewordene, in keinem Invalidenhause untergebrachte Krieger berufen, wobei auf die erstere Stiftung die in Adelsberg gebürtigen, auf die letztere die im Bezirke Nassensfuß gebürtigen, und in deren Ermanglung andere in Krain geborne Invaliden den Anspruch haben. Der zu vertheilende Betrag beläuft sich bei jeder dieser Stiftungen auf 37 fl. 80 kr.

Die Bewerbungsgesuche haben folgende Belege zu enthalten:

- 1.) den Tauffchein zur Nachweisung des Alters und des Geburtsortes;
- 2.) den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste durch Militärabschied, Patental-Invalidenurkunde u. dgl.;
- 3.) den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesen Kriegsdiensten invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;
- 4.) die Angabe, ob der Bewerber ledig, verheiratet, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;
- 5.) das pfarramtliche, von der Gemeindevorsteherung bestätigte Dürftigkeitszeugnis, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Avarialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

Die diesfälligen, nach dem Erlasse des k. k. Finanzministeriums vom 19. Mai 1851 stempelfreien Gesuche sind nur im Wege der politischen Behörde, in deren Bereiche der Invalide seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens bis zum

25. Februar l. J.

an die k. k. Landesregierung in Laibach zu richten.
Laibach am 11. Jänner 1878.

k. k. Landesregierung.

(100—3)

Nr. 27.

Kanzlei-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Kanzlei-Adjunctenstelle mit den Bezügen der X. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle, oder im Falle der Beförderung um die hierdurch in Erledigung kommende Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangsklasse bei diesem Landesgerichte oder einem Bezirksgerichte des Sprengels, haben ihre Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Landessprachen in Wort und Schrift nachzuweisen ist, bis

10. Februar 1878

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (Nr. 60 R. G. Bl.) und die Ministerial-Berordnung vom 12. Juli 1872 (Nr. 98 R. G. Bl.) gewiesen.

Laibach am 3. Jänner 1878.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(72—3)

Nr. 6869.

Forstassistentenstelle.

Im Bereiche der Forst- und Domänen-direction für Krain, Kärnten, Küstenland und Dalmazien ist eine Forstassistentenstelle der XI. Rangsklasse mit den gesetzlichen Bezügen, eventuell eine Forstassistentenstelle mit dem Adjutum jährlicher 500 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vollständig documentierten Gesuche, und zwar für die

Forstassistentenstelle unter Nachweisung der nach dem Ackerbau-Ministerialerlasse vom 13. Februar 1875 (R. G. Bl. pag. 13) abgelegten Staatsprüfung, längstens bis

1. Februar 1878

im vorgeschriebenen Dienstwege, oder solche Bewerber, welche nicht schon im Staatsdienste stehen, unmittelbar bei der k. k. Forst- und Domänen-Direction in Görz zu überreichen.

Görz am 30. Dezember 1877.

(167—1)

Nr. 18,264.

Rundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit Erlaß vom 13. Dezember 1877, Nr. 8305, zur Köhrung (Untersuchung) jener Privatengste aus den politischen Bezirken Stadt und Umgebung Laibach, die zum Beschälen verwendet werden wollen,

den 26. Jänner 1878

bestimmt.

Hievon werden die Pferde-Inhaber aus den benannten politischen Bezirken mit dem Bemerkten verständigt, daß die Köhrung am erwähnten Tage um 10 Uhr vormittags auf dem landwirtschaftlichen Versuchshofe in der Polanastraße vorgenommen werden wird, sowie daß Blankette für die Deckregister und die Deckscheine wie bisher in der Druckerei „Klein und Kovac“ in Laibach bezogen werden können.

Stadtmagistrat Laibach am 7. Jänner 1878.

(197—1)

Nr. 19.

Rundmachung

der k. k.

Steuer-Lokalcommission in Laibach wegen Ueberreichung der Einkommensteuerbekenntnisse pro 1878.

Auf Grund des Gesetzes vom 30. Dezember 1877 wird nachstehendes kundgemacht:

Zur Ueberreichung der Bekenntnisse über das Einkommen von Handels- und Gewerbs-, dann sonstigen steuerpflichtigen Unternehmungen, von Pachtungen und Renten, und endlich der Anzeigen über stehende Jahresbezüge behufs der Einkommensteuer-Bemessung pro 1878 wird mit Bezug auf den hohen Finanz-Ministerialerlaß vom 8. Oktober 1864, Zahl 43,507—213, die Frist

bis Ende Jänner 1878

festgesetzt, und werden die P. T. Einkommensteuerpflichtigen der Stadt Laibach mit Hinweisung auf den § 32 des Einkommensteuergesetzes eingeladen, ihre Fassionen und rücksichtlich Anzeigen innerhalb der obbezeichneten Frist bei dieser k. k. Steuerlokalcommission zuverlässig zu überreichen.

Die gedruckten Blankette zu den Fassionen und Anzeigen werden hieramts unentgeltlich verabfolgt.

Bezüglich deren Verfassung wird mit Berufung auf den § 33 des Einkommensteuergesetzes bemerkt:

1.) Bei den Bekenntnissen über das Einkommen der ersten Klasse von Handels-, Fabriks- und Gewerbetriebsunternehmungen und von Pachtungen sind zur Ermittlung des durchschnittlichen Einkommens die Einnahmen der Jahre 1875, 1876 und 1877 unter Beobachtung der §§ 10 und

11 des Einkommensteuergesetzes zum Grunde zu legen.

2.) Jene, welche ihr Gewerbe verpachtet haben, haben in den Bekenntnissen die Pächter namhaft zu machen und anzugeben, in welchem Stadttheile und in welchem Hause der Gewerbsbetrieb stattfindet, dann welchen Betrag sie für die Ueberlassung der Gewerbsconcession erhalten.

3.) Die stehenden, d. i. die vorhinein festgesetzten Bezüge der Privatbediensteten sind von den Privatklassen oder den Verpflichteten, d. i. von den Dienstgebern, von welchen die Auszahlung an die Bezugsberechtigten geschieht, anzuzeigen, und überdies haben auch die Bezugsberechtigten ihre Fassion vorzulegen.

Diese Anzeigen haben auch in den Fällen zu geschehen, wenn der eigentliche Jahresgehalt den Betrag pr. 630 fl. nicht übersteigen sollte, und es sind alle wie immer Namen habenden Nebengewinne ohne Rücksicht auf deren allfällige Steuerbefreiung speziell anzuführen, indem die Ausschließung der der Steuerpflicht nicht unterliegenden Tangenten nach den bestehenden Normen nur der Steuerbehörde zusteht.

Audere Arten des nicht in stehenden Jahresgebühren vorhinein bestimmten Einkommens der zweiten Klasse sind von den Steuerpflichtigen auf gleiche Art, wie für die erste Klasse verzeichnet, einzubekennen.

4.) Die Bekenntnisse über Zinsen und Renten der dritten Klasse sind nach dem Stande des Vermögens vom 31. Dezember 1877 zu verfassen.

Es sind zu fatieren: die Interessen und Renten von allen Kapitalien, bezüglich welcher dem Schuldner das Recht zum Abzuge der Einkommensteuer gesetzlich nicht zusteht; beispielsweise die Interessen von Partialhypothekar-Anweisungen, die Zinsen von Dienst-, Heirats- und sonstigen wie immer gearteten Barcantonen der Zivil- und Militärpersonen, die Zinsen von Privat-Obligationen, die Leibrenten, die Zinsen von auf steuerfreien Häusern versicherten Kapitalien, dann die Zinsen von Pfandbriefen oder Schuldverschreibungen der k. k. priv. allg. österreichischen Bodenkreditanstalt, die Zinsen von den Obligationen des Grazer Stadtanlehens vom Jahre 1873 zc. zc.

Von der Fatierung ausgenommen sind nur die Zinsen von Staats- und öffentlichen Fonds-, dann ständischen Obligationen, von welchen die Einkommensteuer unmittelbar bei der Zinsenauszahlung in Abzug gebracht wird.

Die Prüfung und Richtigstellung der Bekenntnisse und Anzeigen, dann die Steuerbemessung wird nach den bestehenden Vorschriften erfolgen.

Ueber allfällige Recurse wird die hochlöbliche k. k. Finanzdirection entscheiden.

Laibach am 9. Jänner 1878.

k. k. Steuer-Lokalcommission.

(5310—1) Nr. 10,461.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Grebenz von Großlaskitz (Wachhaber des Johann Schetina in Laibach, Kurator des Mathias Grebenz'schen Nachlasses) wegen Nichterhaltung der Licitationsbedingungen von Seite des Erstehers Johann Stech von Malabas die Relicitation der Realität sub Rectf. Nr. 96 1/2 ad Grundbuch Zobelberg des Anton Germ von Zagorica Nr. 33 bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

31. Jänner 1878, vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang und dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei obiger Tagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Großlaskitz am 6. Dezember 1877.

(124—1) Nr. 6624.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Dr. Karl Wahzhizh von Laibach gegen Margareth Simul von Bir peto. 3000 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 12. Oktober 1877, Nr. 6050, auf den 24. Dezember 1877 angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der auf den

25. Jänner 1878 angeordneten dritten Realfeilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg am 24sten Dezember 1877.

(125—1) Nr. 6623.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Egg gegen Andreas Goropečnik von Prevoje peto. 50 fl. 74 kr. mit dem Bescheide vom 28. September 1877, Z. 4964, auf den 24. Dezember 1877 angeordneten ersten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der auf den

25. Jänner 1878 angeordneten zweiten Realfeilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg am 24sten Dezember 1877.

(112—1) Nr. 8589.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Bakšič von Jurjowiz die executive Versteigerung der dem Johann Andolšek von Globel (nun dessen Bestnachfolger Josef Kerže von dort) gehörigen, gerichtlich auf 915 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 1066 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner, die zweite auf den 23. Februar und die dritte auf den 23. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 6ten November 1877.

(135—1) Nr. 3288.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen der Frau Katharina Podkrajšek von Godovic, Cessionarin der privilegierten österröschischen Kreditanstalt-Filiale in Triest, wird die zur Einbringung der gegen die Anton Tratnik'schen Erben zustehenden Wechselforderung per 2546 fl. 87 kr. s. A. mit dem Bescheide vom 10. November 1869, Z. 2802, bewilligte exec. Feilbietung der auf Anton Tratnik vergewährten, mit dem executiven Pfandrechte belegten, zu Godovic gelegenen Realitäten sub Urb. Nr. 257, Rectf. Nr. 693 ad Voitsch, im Schätzungswerthe pr. 9310 fl., dann sub Urb. Nr. 259, Rectf. Nr. 697 desselben Grundbuches, im Schätzungswerthe pr. 5910 fl., reasumiert und die drei Tagungen auf den

26. Jänner, 26. Februar und 27. März 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß jede Realität abgesondert versteigert und daß obige Realitäten nur bei der dritten Tagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextrakte und die Feilbietungsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria am 2ten November 1877.

(5319—1) Nr. 6723, 6780, 6873, 6875.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach (nom. des hohen Avaras) die exec. Versteigerung folgender Realitäten, und zwar:

- 1.) der gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten Realitäten des Jakob Jorž von Slap, ad Herrschaft Wippach tom. XXI, pag. 318 und 327;
- 2.) den gerichtlich auf 1295 fl. geschätzten, der mindj. Maria, Anton und Josefa Kodela von Lengensfeld Nr. 24 gehörigen Realität ad Leutenburg Grundbuch-Nr. 269;
- 3.) der gerichtlich auf 750 fl. geschätzten Josef Džizal'schen Realitäten in Gode Nr. 49, sub Ausz. Nr. 255 und 257;
- 4.) der gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität des Anton Lolar von Sturje Nr. 5, ad Herrschaft Wippach Ausz. Nr. 71,

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner, die zweite auf den 27. Februar und die dritte auf den 27. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger der sub 2 angeführten Realität, und zwar: die Josef Kodela'schen und Martin Grablovic'schen Kinder, wurde zur Wahrung ihrer Rechte Lorenz Semič von Lengensfeld als Kurator ad actum bestellt und ihm der Bescheid zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 10ten November 1877.

(5308—1) Nr. 10,467.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Franz Mauer von Großratschna (Bezirk Laibach) gegen Mathias Jančar von Slovagora Nr. 16 die mit dem Bescheide vom 16. August 1877, Z. 7126, auf den 6ten Dezember 1877, vormittags um 10 Uhr, angeordnete dritte Feilbietung der Realität des Mathias Jančar von Slovagora tom. III, fol. 209 ad Zobelberg, auf den

31. Jänner 1878, vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaskitz am 6. Dezember 1877.

(38—1) Nr. 8621.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Andreas Zorman von Zupalitsch Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 340 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb. Nr. 53 und 56 1/2 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner, die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den 5. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 8. Dezember 1877.

(5317—1) Nr. 6915.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach die exec. Versteigerung der dem Georg Jamschel von Golsche Nr. 48 gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten, im Grundbuche Schiwighoffen tom. I, pag. 37 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner, die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den 30. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 29ten November 1877.

(169—2) Nr. 29,309.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den derzeit unbekanntem Erben des verstorbenen Herrn V. E. Supan bekannt gemacht:

Es haben wider dieselben die Herren Klein & Kovač, Buchdruckereibesitzer in Laibach (durch Dr. Sajovic), sub Zahl 26,793 die Klage peto. 62 fl. 72 kr. s. A. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 18. Jänner 1878 angeordnet worden ist.

Die Erben nach dem verstorbenen Herrn V. E. Supan werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Kurator ad actum Herrn Dr. Valentin Zarnik ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich auch einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Berichte namhaft zu machen haben.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. Dezember 1877.

(53—1) Nr. 23,448.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Ignaz Sojer von Waitzsch, Eigenthümer der Realität sub Rectf. Nr. 7 ad Grundbuch St. Simon und Judae, resp. seinen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Franz Sojer, Grundbesitzer in Waitzsch Nr. 35 (durch Herrn Dr. Alfons Mosché in Laibach), die Klage de praes. 17. Oktober 1877, Z. 23,448, auf Anerkennung der Erfindung der Realität sub Rectf. Nr. 7 ad Grundbuch St. Simon und Judae und Gestattung der bürgerlichen Umschreibung eingebracht worüber die Tagung auf den

5. Februar 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und dem Ignaz Sojer zur Wahrung seiner Rechte Herr Dr. Valentin Zarnik, Advokat in Laibach, zum Kurator ad actum bestellt wurde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. Oktober 1877.

(51—1) Nr. 17,630.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Anžič und des Jakob Anžič (durch Dr. Mosché) die exec. Versteigerung der dem Anton Kubic in Unterschleinitz Nr. 15 zustehenden, exec. gepfändeten und auf 757 fl. 80 kr. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf die in der Steuergemeinde Schleinitz gelegenen Parzellen, als: Acker „nad mal-nom“, ferner Parz. Nr. 172, 204, 222, 242, 265, 305, 331, 352, 460, 873, 506, dann Wiese „na lapoti“, „na jezic“, dann Parz. Nr. 371, 347, 473, 820, 537, 648, 654, 635 und 608, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,

die zweite auf den

2. März

und die dritte auf den 3. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandobjekte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. September 1877.

(80—3) Nr. 11,399.

**Uebertragung
zweiter exec. Feilbietung.**

Mit Beziehung auf die Edicte vom 17. November 1877, Z. 10,088, und 11. Dezember 1877, Z. 11,018, wird bekannt gegeben, daß die zweite exec. Feilbietung der Fahrnisse der Josefa Pshiebel von Laibach, St. Peterstovorstadt Nr. 86 alt, 45 neu, auf den

22. Jänner 1878,

vormittags um 9 Uhr, im Orte der Fahrnisse überlegt ist.

R. l. Landesgericht Laibach am 29. Dezember 1877.

(97—3) Nr. 11,561.

**Executive
Fahrnis-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des C. A. Spina (Verlags- und Kunsthandlung in Wien) die exec. Feilbietung der der Concursmasse des Georg Lercher in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 581 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 3591 Bände Bücher, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner

und die zweite auf den

13. Februar 1878,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in dem Geschäftslocale des Georg Lercher am Hauptplaze in Laibach mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 31. Dezember 1877.

(5352—3) Nr. 10,736.

**Einleitung
zur Amortisierung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß die k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung der Pfarrspründe St. Jakob zu Laibach) um die Einleitung der Amortisierung der auf der Hausrealität Cons. Nr. 126 alt am Alten Markte in Laibach für Lorenz Freih. v. Rasz aus dem Schuldscheine des Michael und der Ursula Rahrer vom 1. September 1770 seit 5. April 1771 hastenden Hypothekarforderung pr. 600 fl. angejucht hat.

Nachdem alle zur Amortisierung-Einleitung nach § 118 des allgemeinen Grundbuchsgesetzes erforderlichen Bedingungen vorhanden sind, werden diejenigen, welche auf diese Forderung Ansprüche erheben, hiermit aufgefordert, dieselben bis längstens

10. Jänner 1879

bei diesem Gerichtshofe um so gewisser anzumelden, als sonst auf Ansuchen des Bittstellers die Amortisation und gleichzeitige Löschung der vorbezeichneten grundbücherlichen Eintragung bewilliget werden würde.

Laibach am 15. Dezember 1877.

(132—3) Nr. 11,562.

**Executive
Fahrnis-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hugo Potyka von Wien die exec. Feilbietung der dem Mathias Perne, Schuhmacher in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 467 fl. 15 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke und Schuhmacherwaren, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner

und die zweite auf den

13. Februar 1878,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung und dem Verkaufsgewölbe des Mathias Perne in Laibach mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 31. Dezember 1877.

(96—3) Nr. 11,082.

**Executive
Fahrnis-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Loibner die exec. Feilbietung der den Leopold Böhl sen. und jun. in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 419 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmer- und Gewölbseinrichtung, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner

und die zweite auf den

5. Februar 1878,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Wohnorte des Executen in Laibach mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 22. Dezember 1877.

(131—2) Nr. 11,021.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Herzel (durch Dr. v. Wurzbach) die exec. Versteigerung der dem Vincenz Boben auf Grund des Testaments der gestorbenen Maria Boben vom 23. November 1873, der Erbschließung des Vincenz Boben vom Bescheide 21. März 1876, Z. 426, und des Verlaßabhandlungsprotokolles vom 8. April 1876, Z. 544, zustehenden Rechte zum Besitze des in den Verlaß der Maria Boben gehörigen Hauses Nr. 127 am Alten Markte in Laibach, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert

von 300 fl., bewilliget und zur Vornahme derselben zwei Tagsetzungen auf den

4. Februar und

18. Februar 1878,

von 10 bis 12 Uhr vormittags, in den Amtslocalitäten dieses k. k. Landesgerichtes am Alten Markte (Sittichhof) mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Besitzrechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Feilbietungsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 29. Dezember 1877.

(5383—3) Nr. 11,266.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Dr. Pfefferer (als Franz Pogatscher'schen Concursmasse-Verwalters) die öffentliche Versteigerung der zu dieser Concursmasse gehörigen, am Laibacher Felde „pri volovskom potu“ gelegene, im Grundbuche der Pfarrkirchengilt St. Peter sub Urb. Nr. 35 neu, 34 alt, Actf. Nr. 29, vorkommenden, gerichtlich auf 800 fl. bewerteten Ackerrealität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

28. Jänner,

25. Februar und

18. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Beisatze vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden, daß die obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzprotokoll können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 22. Dezember 1877.

(98—2) Nr. 11,359.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Josef Sajovic (als Josef Gregoric'scher Concursmasse-Verwalter) die exec. Feilbietung des der Frau Franziska Langer in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 3493 fl. 60 kr. geschätzten 95²/₁₂₀ Antheiles an dem Hause Nr. 276 in der Ringergasse in Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Februar,

die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

29. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 Uhr an, im Amtslokale dieses k. k. Landesgerichtes am Alten Markte (Sittichhof, 2. Stock) mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 29. Dezember 1877.

(83—2) Nr. 1686.

**Reaffumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird in der Executionsfache des Herrn Dr. Sajovic (als Josef Gregoric'scher Concursmasse-Verwalter) gegen Johann Gregoric, nun dessen Rechtsnachfolgerin Frau Aloisia Gregoric, pcto. eines Restes pr. 271 fl. 55 kr. s. A. bekannt gegeben, daß zur Vornahme der exec. Veräußerung der Hausrealität sub Actf. Nr. 25 ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth die bereits angeordnete, jedoch mit dem Reaffumierungsvorbehalte fiftierte dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

15. Februar 1878,

früh um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden ist, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Rudolfswerth am 18. Dezember 1877.

(136—1) Nr. 5878.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gegeben, daß in der Realexecutionsfache des Thomas Santar von Godowitsch gegen Simon Trebn (durch den Kurator Herrn Johann Leskovic von Idria) pcto. 105 fl. zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 25. November 1877, Z. 5430, angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Simon Trebn von Godowitsch gehörigen Realität sub Urb. Nr. 258/696 ad Grundbuch Herrschaft Loitsch am

23. Jänner 1878

mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Idria am 25ten Dezember 1877.

(5055—3) Nr. 6041.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Urantler von Trata (durch Dr. Mencinger) die executive Versteigerung der dem Johann Rant, Grundbesitzer von Dolenzavas, gehörigen, gerichtlich auf 6000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb. Nr. 1747/1574 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

26. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laibach am 16ten November 1877.

Gut Heil!



Die Hauptversammlung

des Laibacher Turnvereines

wird am 18. Jänner 1878 abends 8 Uhr im Kasino-Klubzimmer stattfinden, wozu die B. T. Mitglieder geziemend eingeladen werden.

Tagesordnung:

- 1.) Berichte über die Thätigkeit im Vereinsjahre 1877.
 - 2.) Voranschlag für das Jahr 1878.
 - 3.) Wahl des Turnrathes.
 - 4.) Zufällige andere Vorträge. (166)
- Der Turnrath.

Die Löschner-Stiftung

für Witwen und Waisen von Vereinsmitgliedern kommt pro 1878 zur Verleihung. Mit dem Armutszugnisse belegte Gesuche wollen bis zum 2. Februar d. J. bei der Vereinsleitung eingereicht werden.

Der Verein der Aerzte in Krain zu Laibach, am 14. Jänner 1878. (216) 3-1

100 Gulden

und mehr, als monatlicher Nebenverdienst, wird von einem renommierten Hause: Agenten, Lehrern, Privatpersonen und Pensionisten in der Provinz geboten. Offerte (nur in deutscher Sprache) unter der Chiffre A. B. C. Nr. 241 befördert die Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co., I., Singerstraße 8, Wien. (5123) 15-11

Großer Ausverkauf

von Resten, so auch billigster Verkauf des gut fortirten Warenlagers bei (201) 13-1

C. Wannisch,

Laibach, Rathausplatz Nr. 7.

Zwei complete Möbel-Garnituren

sind wegen Abreise in der Spitalgasse, Schreyer'sches Haus, I. Stock, zu verkaufen. — Zu besichtigen von 10 bis 1 Uhr. (262) 3-1

Herrn-Wäsche,

eigenes Erzeugnis,

solibeste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt

C. J. Samann,

Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hemden verabfolgt. (2713) 71

Sieben ersten 6. sehr verm. Aufz.

Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung.
Vorgeschl. Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von 11210

Med. Dr. Bisenz,
Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, Franzens-Ring 22.
Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.
Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Univer. Professor o. h. ausgear. dunt.

(3702) 100-55

K. k. priv. Azienda Assicuratrice in Triest.



Hauptagentschaft für Krain.

Indem ich zur Kenntnis des p. t. Publikums bringe, dass ich wegen Geschäftsüberbürdung die bisher geführte Hauptagentschaft der Versicherungsgesellschaft

Azienda Assicuratrice

in Triest mit heutigem Tage freiwillig zurückgelegt habe und bei dieser Gelegenheit Anleihe, für das mir entgegengebrachte ehrende Vertrauen den besten Dank auszusprechen, bitte ich gleichzeitig, dieses auf den nunmehrigen Vertreter, Herrn

Jovan M. Pirc,

in eben diesem Masse gütigst zu übertragen.

Laibach am 12. Jänner 1878.

Karl Karinger.

Mich auf obige Ankündigung beziehend, zeige ich dem p. t. Publikum hiemit an, dass ich die

Hauptagentschaft der Azienda Assicuratrice in Triest für Krain

mit heutigem Datum übernommen habe und mein Sohn Emanuel berechtigt ist, Versicherungen abzuschließen und Gelder einzukassieren. Zugleich empfehle ich mich dem p. t. Publikum auf das beste in allen in das Versicherungswesen einschlägigen Agenden, und zwar:

- A. Lebensversicherung.** a) Auf das Leben des Menschen. Kapitalien zahlbar nach dem Ableben des Versicherten und auch bei Lebzeiten nach einer bestimmten Anzahl von Jahren mit oder ohne Antheil am Gewinne der Gesellschaft; auf Gegenseitigkeit zweier Personen, zahlbar nach dem Tode der zuerst verstorbenen; auf Versicherung von Schuldner, um der Rückzahlung einer Forderung im Falle eines plötzlichen Ablebens des Schuldners versichert zu sein; auf Pensionen und Leibrenten, Kinder und Alters-Versorgungen, Ausstattungen etc. in allen Combinationen.
- b) Wechselseitige Ueberlebens-Genossenschaften (Tontinen-Versicherung) zur vier, sechs und noch öftern Vermehrung der Einlagen durch Zinsen, Zinseszinsen und gegenseitige Beerbung, zur Theilnahme für jedes Alter und Geschlecht geeignet.
- B. Gegen Feuerschäden** (auch durch Blitz veranlasst) von Wohn- und Fabriksgebäuden, Möbeln sammt deren Inhalt, Maschinen, Warenlagern, Produkten aller Art, Vorräthen von Getreide, Futter, Stroh, Acker- und Hausgeräthen, Vieh etc.
- C. Gegen Schäden** durch Explosionen, veranlasst durch Dampf oder Gas.

Schliesslich erlaube ich mir zu bemerken, dass obgenannte Versicherungsgesellschaft gegründet im Jahre 1822, das älteste derartige Unternehmen in Oesterreich ist und sich durch Solidität und Billigkeit der Prämien das Vertrauen des p. t. Publikums stets zu erhalten wusste.

Laibach am 12. Jänner 1878.

Jovan M. Pirc,

Polanastrasse Nr. 5 neu.

(222) 3-1

Öffentliche Dankagung.

Bei dem am 4. d. M. in der hiesigen Maschinenfabrik ausgebrochenen Feuer hat das Eisenwerk einen bedeutenden Schaden erlitten.

Die löbliche k. k. priv. Azienda Assicuratrice in Triest, bei welcher die Objekte versichert waren, veranlaßte sofort die Vornahme der diesbezüglichen Schadenerhebung, und hat den Versicherungsbetrag voll und prompt ausbezahlt, so daß es die gefertigte Direction für ihre angenehme Pflicht erachtet, dieser löblichen Versicherungsanstalt für die solide und coulaute Handlungsweise ihren besten Dank öffentlich auszusprechen und sie dem versichernden Publikum besonders zu empfehlen.

Im Dezember 1877. (221)

Fürstlich von Auers, erg'sche Eisenwerks-Direction
Hof in Krain.

Trockenes Brennholz

(5377) 7

bei

Emil Mühlisen,

Brühl, Haus Diakowsky Nr. 27 (vormals Roschier).

Die kais. königl. landesprivilegierte

Gold-, Silber- und Metallwaren-Fabriks-Niederlage

des **J. C. KLINKOSCH,**

k. k. Hof- u. Kammerlieferant,

vormals

MAYERHOFER & KLINKOSCH,

gegründet 1797,

Fabrik:

II., Afrikanergasse Nr. 5

WIEN

Niederlage:

Stadt, Kohlmarkt Nr. 26,

hält stets ein grosses Lager von
Thee-, Kaffee- und Speise-Servicen,

von
Tafeldecorationen und Tafelbestecken,

von
Luxus- und Kunstgegenständen,

(205) 3-1

sowie auch von

KIRCHEN-GERÄTHEN,

sowol in Silber als auch in Chinosilber.

Sämmtliche in den neuesten und mannigfaltigsten Formen und in der gediegensten Ausführung, berechnet zu den billigsten Preisen. Alle auf dieses Fach Bezug habenden Gegenstände werden prompt und reell ausgeführt

!!Gegen Lungenschwindsucht und Engbrüstigkeit!!

ist, der durch Hunderte von Zeugnissen als vorzüglich gepriesene,



aus unterphosphorigsaurem Kalko bestens zu empfehlen. Bei schwächlichen oder mit Rhachitis behafteten Kindern ist derselbe als knochenstärkend besonders empfehlenswerth.

Preis per Flasche fl. 1.

!!Für Brustleidende!!



Seit 30 Jahren beliebt und nach ärztlichen Gutachten vielfach erprobt.

Stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei: Apotheker **Josef Svoboda** und **F. M. Schmitt.**

Preis per Flasche 88 kr.

(4505) 12-6

(168-2)

Nr. 29,008.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht in Laibach den Johann Novak, Grundbesitzer in Tacen, mit Beschluß vom 18. Dezember 1877, Z. 11,214, als Verschwendler zu erklären befunden habe.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Dezember 1877.

(150-2)

Nr. 11,280.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern der Tabulargläubiger Gertraud, Ursula, Maria I, Maria II, Lucia, Marusa, Barbara, Apollonia und Andreas Tomazin, sämmtliche von Ziberse, wird hiemit bekannt gemacht, daß

denselben Michael Kupnit von Ziberse als Kurator ad actum aufgestellt und diesem der Tabularbescheid vom 7. März 1877, Z. 2343, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 30ten November 1877.

(164-3)

Nr. 6916.

Bekanntmachung.

Dem Tabulargläubiger Johann Thaler von Zillrog wird wegen seines erfolgten Ablebens, beziehungsweise seines unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern, ein Kurator in der Person des Herrn Mathias Koller von Lack aufgestellt und dekretirt und demselben der diesgerichtliche Real-executionbescheid vom 10. November 1877, Z. 5962, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Lack am 31ten Dezember 1877.